



Antrag

der Fraktionen von FDP und SSW

Arzneimittelversorgung sicherstellen - Apotheken stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Schleswig-Holstein übernimmt zum 01. Januar 2024 den Vorsitz der Konferenz der Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister (GMK) und sollte als Vorsitzland daher klare versorgungspolitische Schwerpunkte setzen. Hierzu zählt neben der Sicherung der ambulanten und stationären Versorgung der Patientinnen und Patienten auch die dauerhafte Sicherung der Versorgung der Bevölkerung mit Arzneimitteln sowie der Erhalt einer funktionsfähigen Struktur von Präsenzapotheken in der Fläche.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf, bis zur Hauptkonferenz der GMK 2024 eine Strategie zur langfristigen Sicherung der Arzneimittelversorgung zu entwickeln, die ausdrücklich die Stärkung der Präsenzapotheken einschließt. Hierbei sollen unter anderem folgende Eckpunkte Berücksichtigung finden:

- Die Umsetzung der vier Säulen der Europäischen Arzneimittelstrategie;
- Die Anpassung der Arzneimittelpreisverordnung mit dem Ziel einer angemessenen Erhöhung des festgelegten Fixums;
- Die Prüfung einer Regelung zur indexierten Anpassung des Fixums;
- Die Sicherstellung und Verbesserung der Patientenversorgung durch größere Handlungs- und Entscheidungsfreiheit - insbesondere auch bei Lieferengpässen;
- Die Reduzierung von Retaxationsverfahren;

- Die Implementierung eines Engpassausgleichs - z.B. in die Arzneimittelpreisverordnung;
- Die Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Arzt-Apotheker-Kooperation beim Medikamentenmanagement - inklusive der Berücksichtigung digitaler Lösungen zur Unterstützung eines professionellen Medikamentenmanagements;
- Das Ergreifen weiterer Einzelmaßnahmen zum Bürokratieabbau analog zu den aktuellen Vorschlägen des BMG einschließlich der Überarbeitung der Verordnung über den Betrieb von Apotheken (ApBetrO).

Dr. Heiner Garg
und Fraktion

Christian Dirschauer
und Fraktion